

DIVERCITY

ESP BAHNHOF LANGENTHAL

BAKKER & BLANC ARCHITECTES BABL • FORSTER-PAYSAGE

«LEBEN & ARBEITEN AM PULS DER STADT»

STÄDTEBAULICHE SITUATION
Das neue Stadtzentrum, bestehend aus 8 Volumen, fügt sich in die peri-urbane Umgebung südlich der Bahnleise ein und bildet den Auftakt für einen neuen grösseren Massstab. Charakteristische Eigenschaften der Peripherie werden aufgegriffen und in eine städtische Struktur übersetzt. Die verschiedenen Volumina sind teils überschneidend angeordnet und bilden Gassen und Plätze mit unterschiedlichen Atmosphären. Diagonale Verbindungen schaffen Übergänge von den öffentlichen Bereichen der Achse des Kanals zu den umgebenden Quartier-Plätzen, die eher wohnlicher Natur sind. Dem Flaneur begegnen so unterschiedliche Stimmungen auf seinem Weg durch das neue Zentrum. Die Häuser haben unterschiedliche Dimensionen in Höhe, Breite und Länge, was ihnen eine eigene Identität verleiht.
Die Idee einer realen 'Stadt' hängt zusammen mit einer Diversität der Architekturen von verschiedenen Architekten. Wir schlagen ein Projekt vor mit verschiedenen 'Baublöcken' von mehreren Autoren, für die jedoch gemeinsame Regeln gelten sollen. Sie bieten durch die morphologische Struktur ein grosses Potential bezüglich der Diversifizierung.
Das hier dargestellte 'Testprojekt' spiegelt diese Diversität nicht ganz wieder, da es sich (nur) um unser eigenes Projekt handelt. Die gebaute 'Stadt' soll mit dem Agieren der unterschiedlichen Spieler später natürlich ein viel reicheres und diverseres Aussehen erhalten.
Das Regelwerk entstammt direkt dem historisch gewachsenen Zentrum von Langenthal, an das wir uns anlehnen. Der Sockel, die Vordächer und die durchgehenden ausragenden Balkone sind in Beton ausgeführt. Der Beton als 'steinernes Material' bildet einen Rahmen für unterschiedliche horizontale Füllungen in verschiedenen Farben und Gestaltung der Fassaden, wie Putz, Backstein und Holz. Ein Gestaltungsprinzip, das man auch in den Giebeln des historischen Teils der Stadt Langenthal findet.

TYPOLOGIE
Durch die Form der Gebäude können qualitativ hochwertige Räume für Geschäfte, Büros, Ateliers und Wohnen geschaffen werden. Die Gebäude verfügen über gedeckte Innenhöfe, welche Begegnungen zwischen den verschiedenen Bewohnerinnen und Bewohnern ermöglichen. Der Gebrauchswert der Innenhöfe geht über die reine Erschliessungsfunktion hinaus und verfügt teilweise über ein Mass, das sich für gemeinsame Aktivitäten wie Kindergeburtstage, kleine Veranstaltungen eignet.
Die Wohnungen sind über eine beschränkte Anzahl von Treppenhäusern zu erreichen. Eine Vielzahl der Wohnungen verfügt über mindestens zwei Ausrichtungen und hat zusätzlich einen Bezug zu den Innenhöfen. Ausblicke ergeben sich über die Stadt Langenthal, das Jura und quer durch das Quartier über die Plätze hinweg.
Für die Typologien schlagen wird eine Diversität vor: die Eckzimmer oder die Kinderzimmer können einen Raum in Verbindung mit der Tageszone, einem Büro oder einem Atelier bilden, oder die gewöhnlichen Zimmer können eine räumliche Distanz zum Hauptzimmer aufweisen. Andere Typologie-Varianten sind auch möglich, sie bieten entweder eine Kontinuität der Nachtzone mit aneinandergereihten Zimmern, oder Zimmer, die sich gegenübergestellt sind und die unabhängiger sind. Ab der Grösse der 3.5-Zimmerwohnungen ist der Tagesbereich in zwei Zonen gegliedert. Diese freie Zone bildet dank eines Eckzimmers das Zentrum, das einen grosszügigen Platz in der Form einer Blume darstellt.

BÜROS UND GESCHÄFTE
Die Büro- und Geschäftsbereiche rund um einen zentralen Platz verstärken den öffentlichen Charakter dieses Teils des Quartiers. Das Projekt ermöglicht eine abgestufte Aufteilung der zur Verfügung stehenden Flächen (klein, mittel und gross).



SCHWARZPLAN - 1:5000

EFFIZIENZ
Die kompakte Gebäudeform zeichnet sich durch eine hohe Energie-Effizienz aus. Die Flexibilität zeigt sich u. a. in den Treppenaufgängen, die sich auf den gegenüberliegenden Seiten der Geschäfts-Schaufenster befinden und auf diese Art eine freie räumliche Einteilung ermöglichen.

AUSSENGESTALTUNG
Die Aussengestaltung schafft zwei Räume mit unterschiedlichen Stimmungen: Einerseits ein Raum der öffentlich ist und dem Kanal entlang führt, und zu einem zentralen Platz wird. Zugleich die Vordachzone, die eher 'steinig' ist, ein Ort, wo grössere Bäume im Erdreich gepflanzt werden können. Zum Anderen ein Raum, der zwischen den Blöcken mäandert, der wohnliche Höfe und Quartier-Spielplätze generiert und der mit den peripheren Plätzen in Verbindung steht.
Jedes Gebäude steht auf einer 'Krone', dicht bepflanzt vor den Wohnbereichen oder eine Rampe bildend vor den Geschäften. Diese Rampe ragt aufgrund der leichten Schräge des Terrains zum Teil leicht aus der Erde heraus und verweist so auf die durch Hochwasser bedingten erhöhten Gehsteige im Zentrum von Langenthal.
Die Bodenbeläge sind so durchlässig wie möglich, und die grüne Krone rund um die Gebäude herum kann individuell in Dichte und Höhe angepasst werden, um die Intimität der Wohnungen gewährleisten zu können.

P+R
Die Variante BB2 vom P+R befindet sich unterhalb eines hochgelagerten Platzes, der die räumliche Qualität der Aussenbereiche gewährleistet, trotz der Präsenz der ebenerdig platzierten Fahrzeuge.
Die Variante BB1 vom P+R befindet sich im 2.UG des Parkings, unterhalb des Gebäudes C-D-E, mit einem direkten Zugang zur Bahnhofunterführung. Ein weiterer Zugang kann vom zentralen Platz geschaffen werden.

KONSTRUKTION
Die Tragstruktur der Gebäude ist in Beton gehalten (wiederverwendeter Beton vom Abbruch am Ort), aber es wäre auch eine Mischvariante aus Holz-Beton möglich, um den Anteil der ortsgelagerten Materialien zu erhöhen.
Die Isolationsmaterialien bestehen aus wiederverwertetem Glas, die Fassaden können aus Mineral-Putzen, Backsteinriemchen oder Holz (Eichenbretter) sein. Die Fenster sind in Holz-Metall gehalten, und ein grosser Teil der Böden kann in Holz ausgeführt werden.

LÄRMSCHUTZ
Die Balkon-Loggien schaffen eine Verbesserung von 4-6 dB mit geschlossener Glasbrüstung und Akustikdecke. Sie können auch in Richtung grösserer Lärmbelastung geschosshoch verglast werden. Wo die Grenzwerte überschritten werden, können die Fenster mit einer zweiten Einfachverglasung in Kombination mit Hinterlüftung geschützt werden.

ETAPPEN
Das Projekt lässt sich einfach in Etappen entwickeln, wie auf den Untergeschoss-Plänen ersichtlich ist. Die erste Etappe ist bestimmt durch die Rampenposition. Sie integriert Gebäude C-D-E.



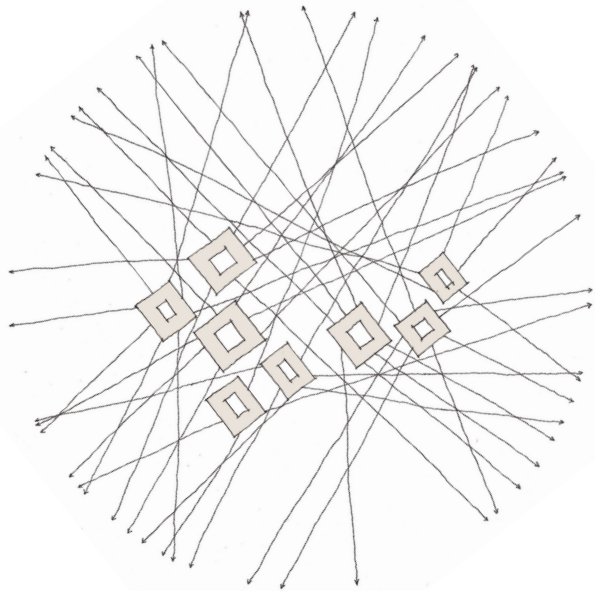
EINE ANEINANDERREIHUNG VON UNTERSCHIEDLICHEN MATERIALIEN GEFAST IN STEIERNE RAHMEN
ST URBAN SPITALGASSE • LANGENTHAL



ANDERE MASSSTÄBE DURCH GLIEDERUNG IN ZWEI- ODER DREIGESCHOSSIGKEIT
AUGUSTE PERRET - LE HAVRE

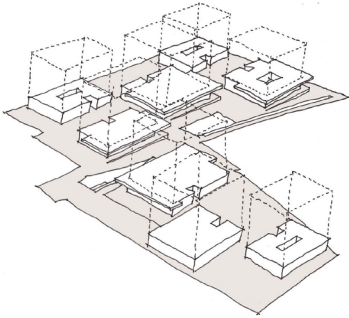


HOCHWASSERBEDINGTE ERHÖHTE GEHSTEIGE IM ZENTRUM VON LANGENTHAL



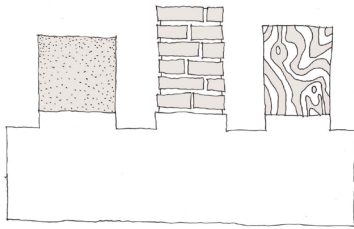
WEITSICHT

DURCH DIE VERSCHIEBUNG DER BAUBLÖCKE ERGEBEN SICH TROTZ DER DICHTEN WEITLAUFIGE SICHTACHSEN



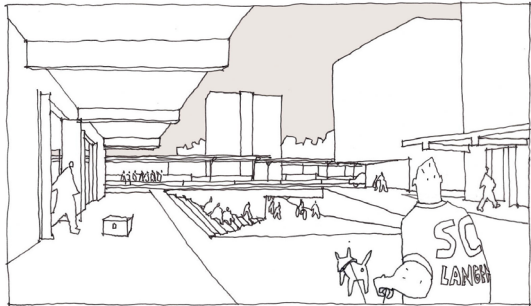
ERDGESCHOSSPLATTE

DIE FASSADE DER SOCKEL MIT DEN EINGÄNGEN UND MANCHMAL VORDÄCHERN WIRD IN BETONEINHEITEN ÜBER DEN GANZEN PERIMETER GEZOGEN.
OBERHALB KANN DAS GEBÄUDE MIT EINEM EINFACHEN REGELWERK INDIVIDUELL GESTALTET WERDEN.



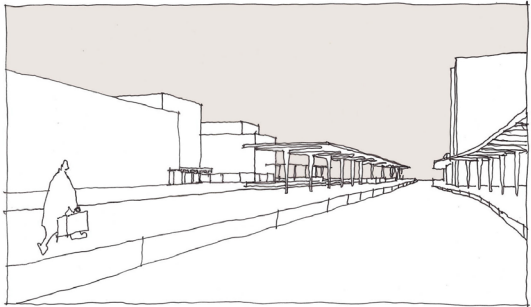
MATERIALIEN

AB DEM 1. STOCK KÖNNEN IN DEN FASSADENFELDERN ZWISCHEN DEN DURCHLAUFENDEN HORIZONTALEN LISENEN DREI SORTEN MATERIAL VERWENDET WERDEN: PUTZ, BACKSTEIN UND HOLZ.
DIESE MATERIALIEN FINDEN SICH AUCH IN DER ALTSTADT VON LANGENTHAL UND SIE SIND AUCH JEWEILS EINGESPANNT ZWISCHEN STEINRAHMEN. DIE TYPISCHE ZWEI- ODER DREIGESCHOSSIGKEIT DER LANGENTHALER GIEBEL WIRD AUCH HIER ÜBERNOMMEN.



SICHT GLEISE WEST

DIE VORDÄCHER MIT DEN EINGANGSRAMPEN ARTIKULIEREN GROSSZÜGIG DIE GESCHÄFTSEINGÄNGE UND HABEN WIE DAS EHEMALIGE AREAL EINE INDUSTRIELLE ANMUTUNG.

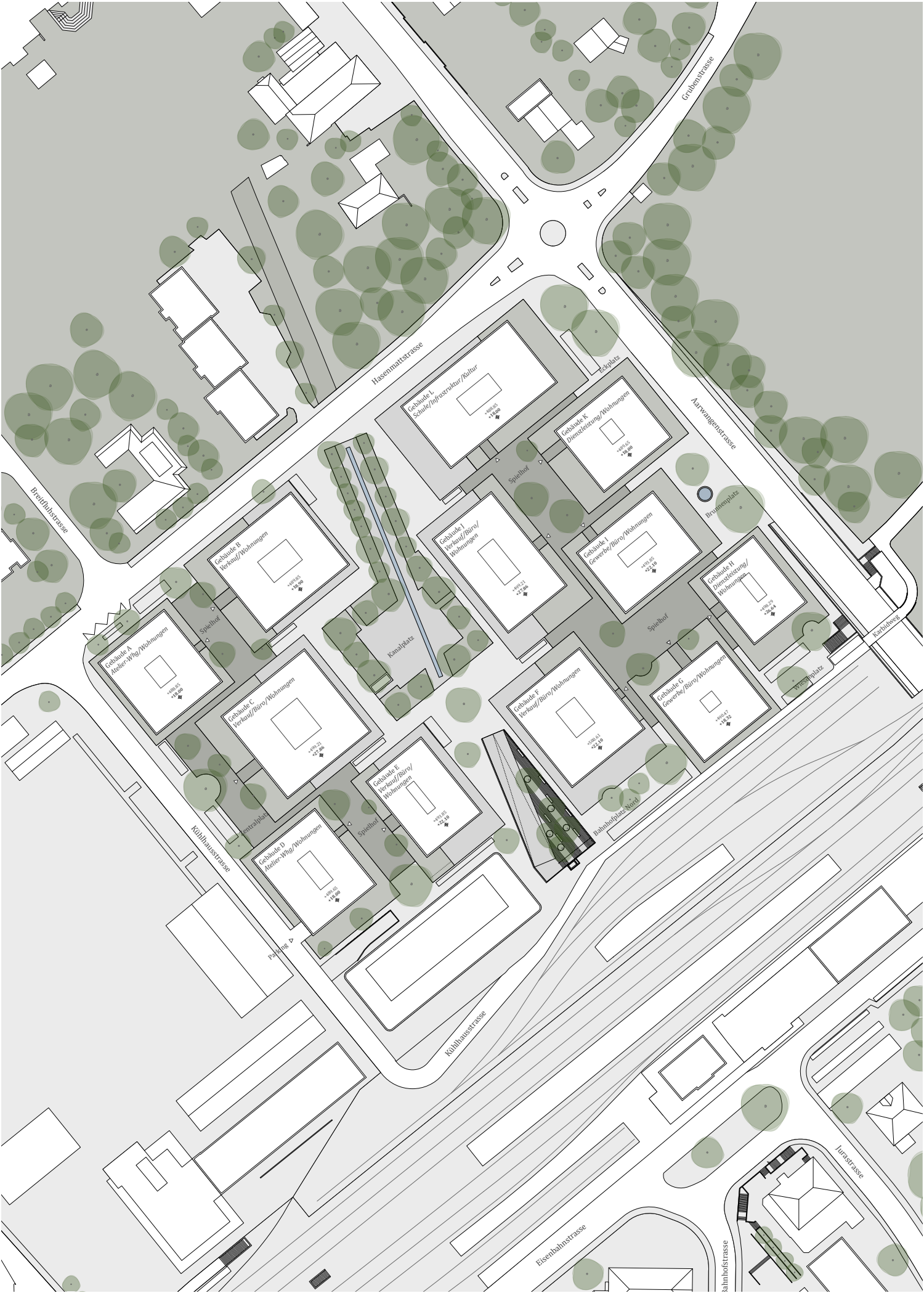


SICHT BAHNHOF

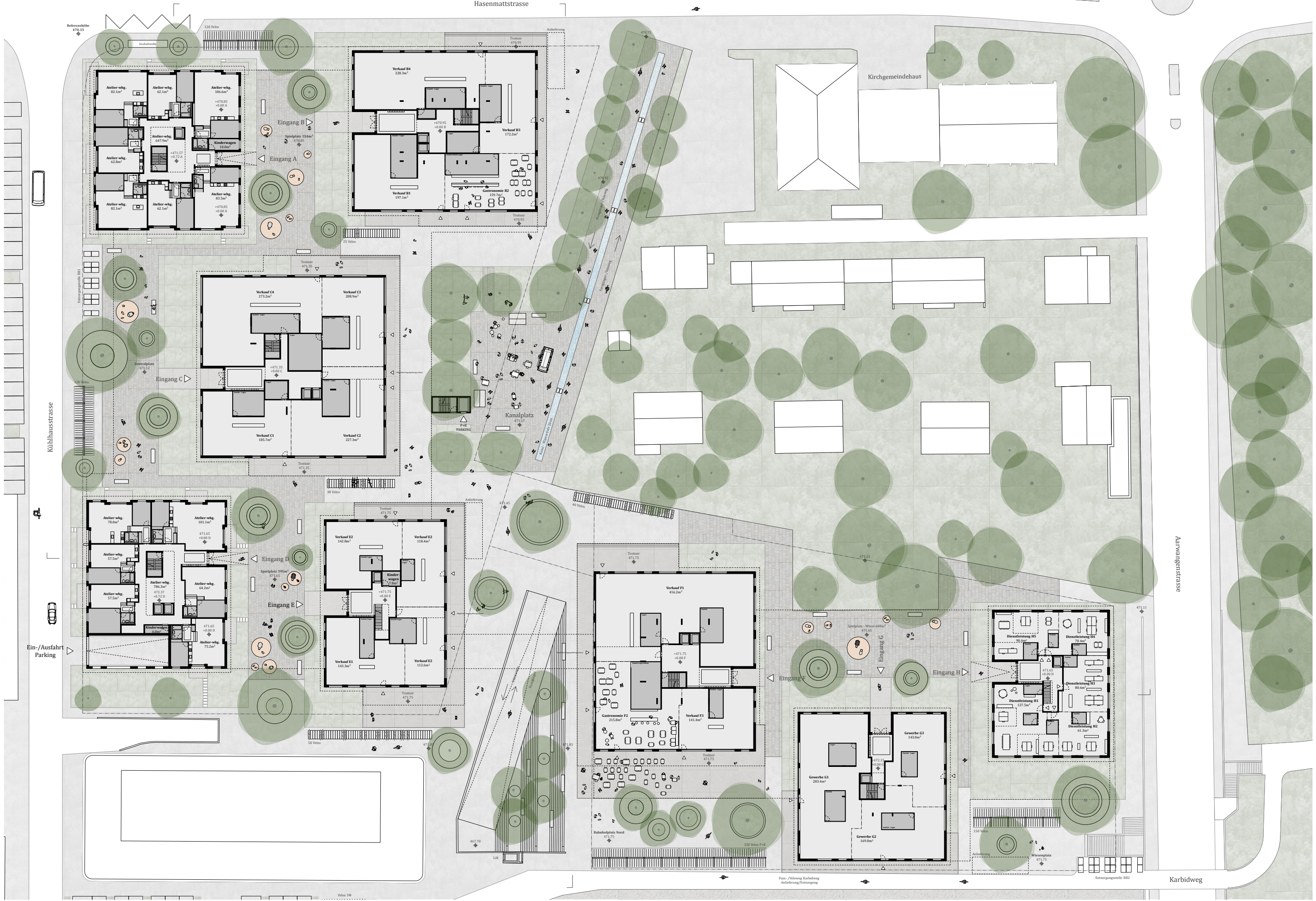
DANK DER NIEDRIGEN HÖHE DER NEUEN GEBÄUDE IM SÜDBEREICH STEHT DIE KONTUR IM DIALOG MIT DEM MARKANTEN BESTEHENDEN BAHNHOF-HOCHHAUS AUF DER ANDEREN SEITE.

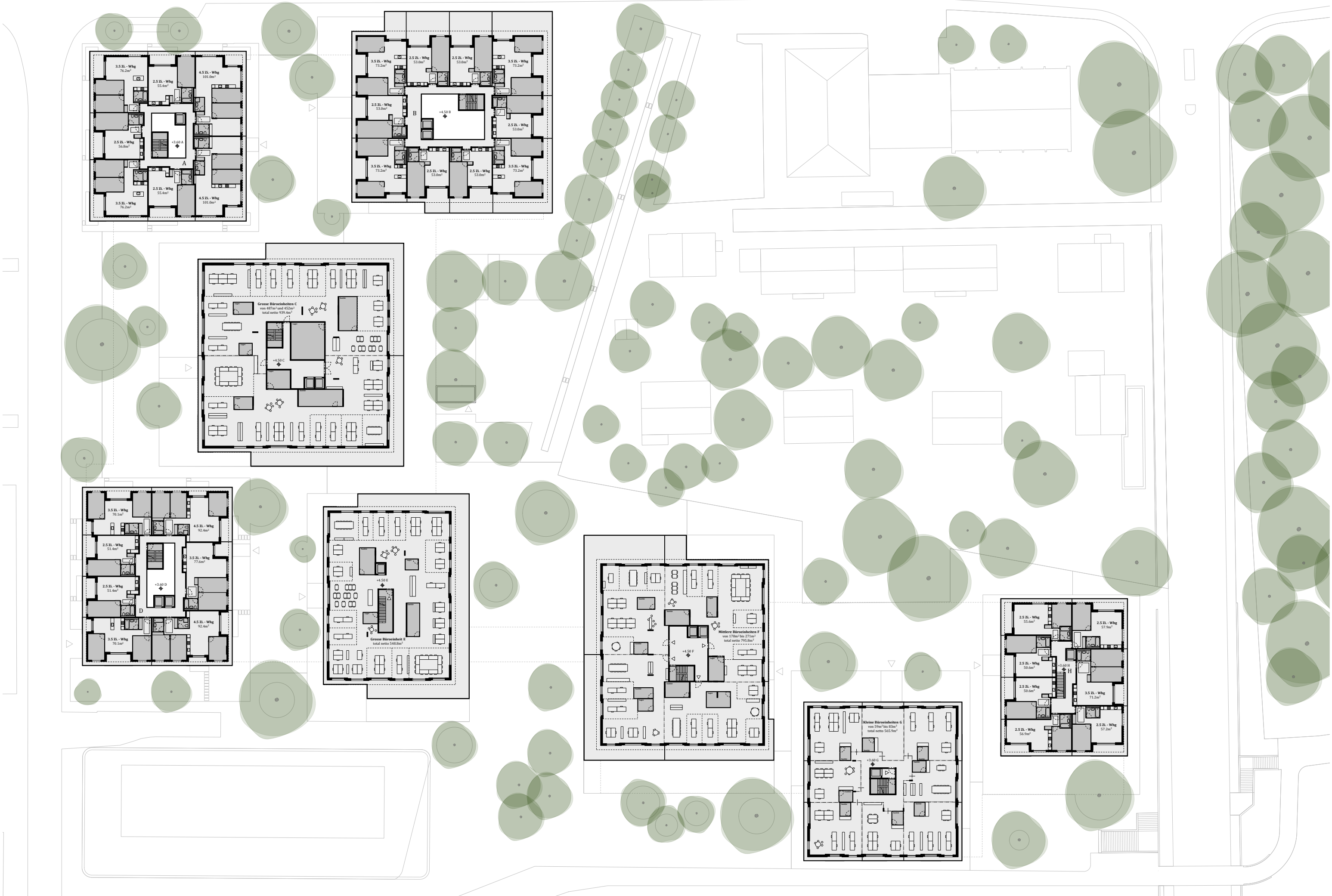


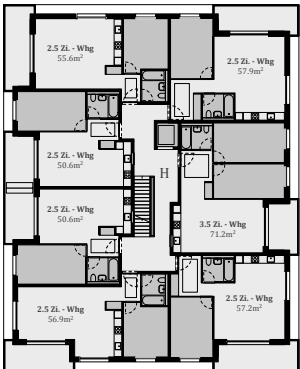
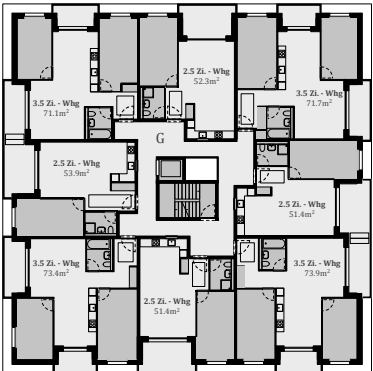
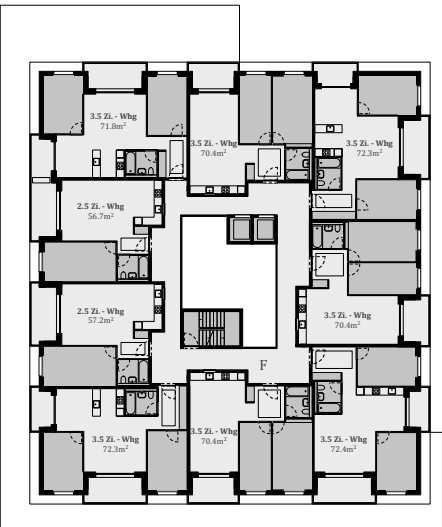
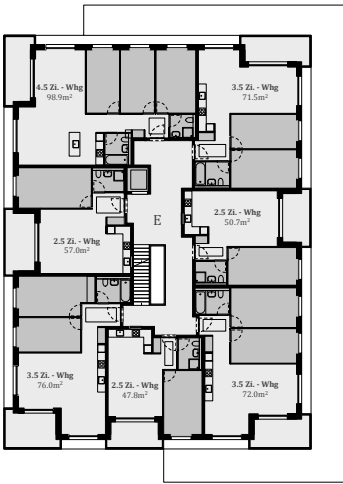
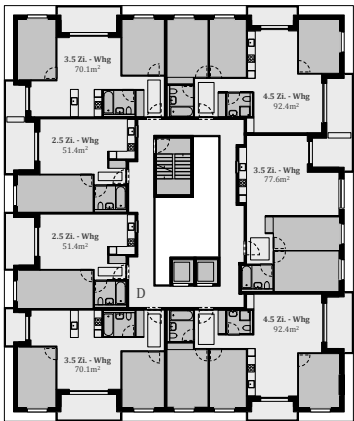
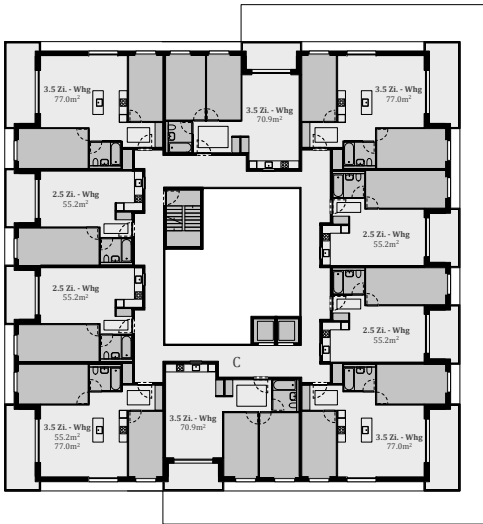
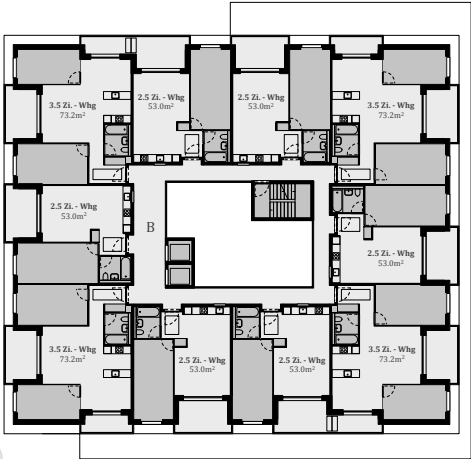
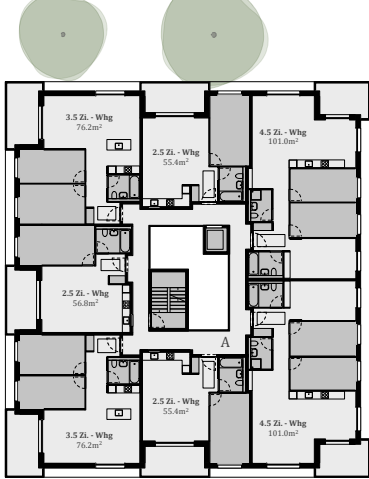
SITUATIONSPLAN - 1:500

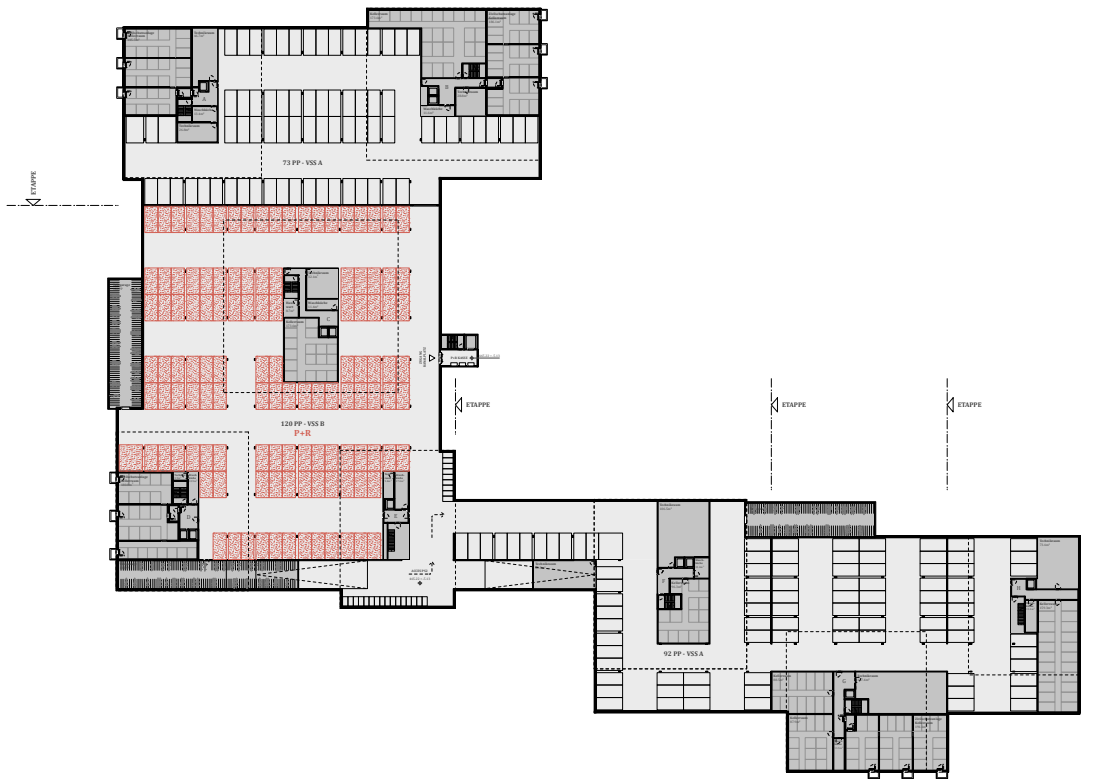
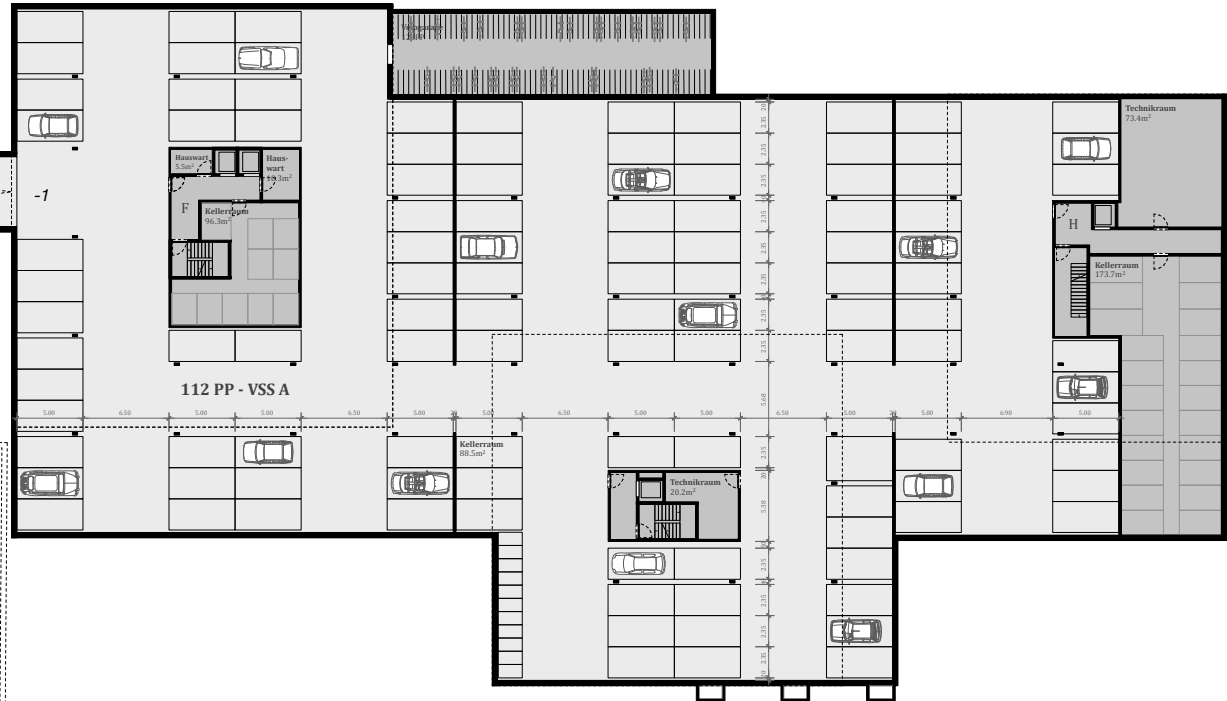
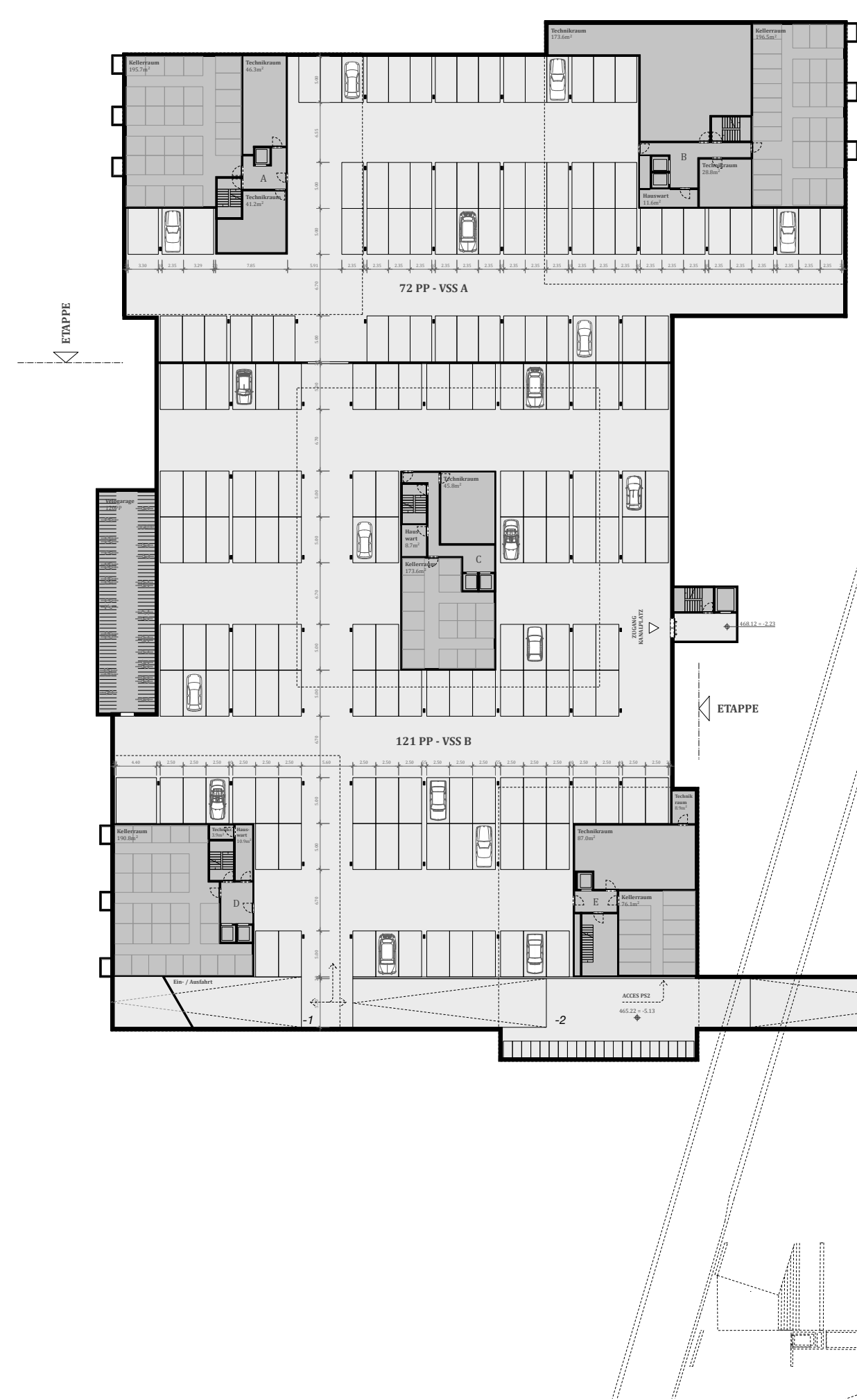


SITUATIONSPLAN MIT IDEENPERIMETER - 1:500

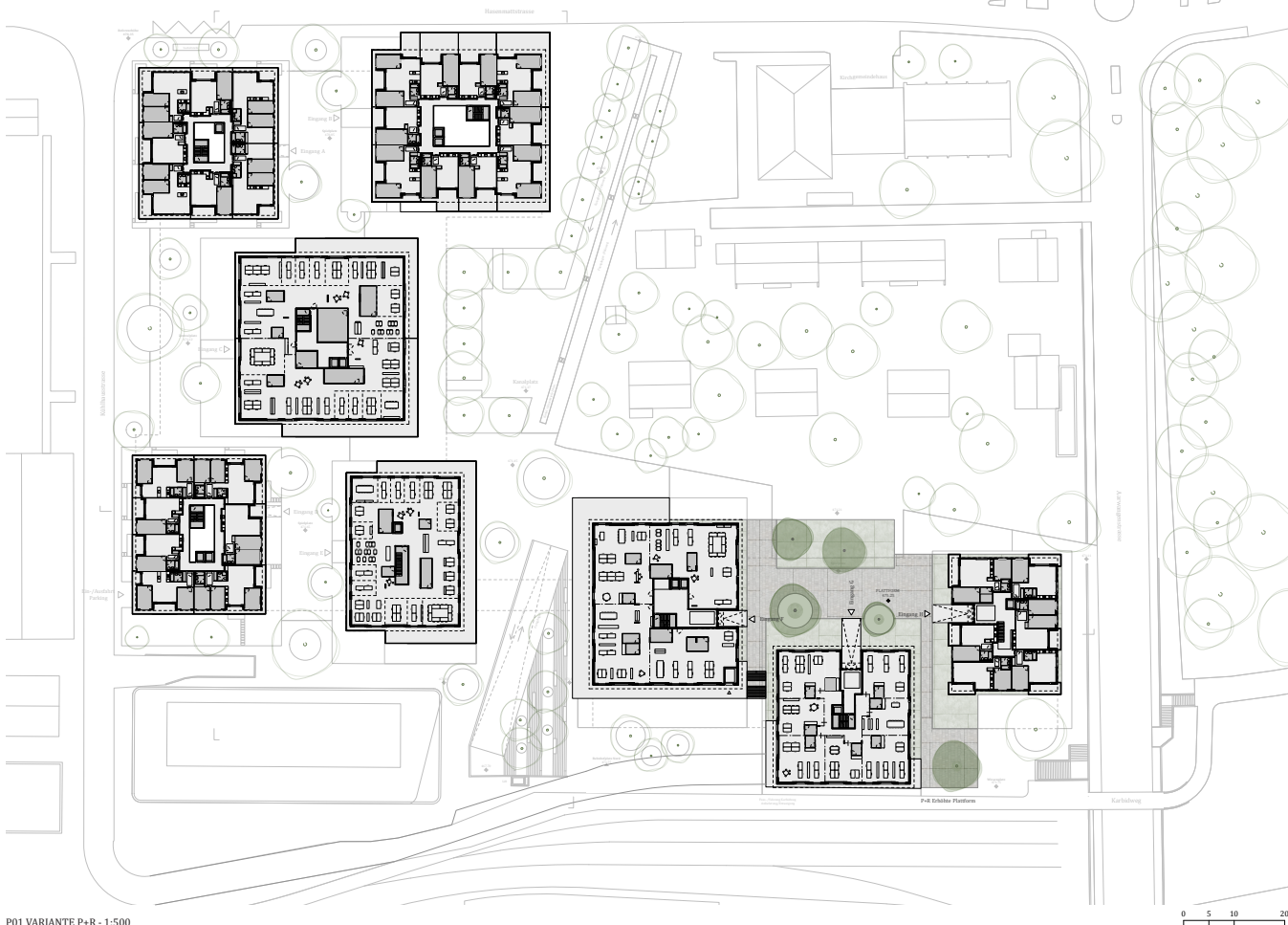




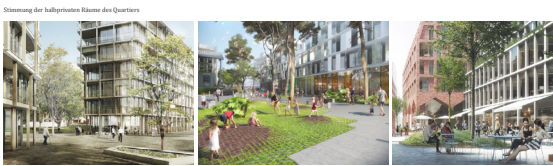
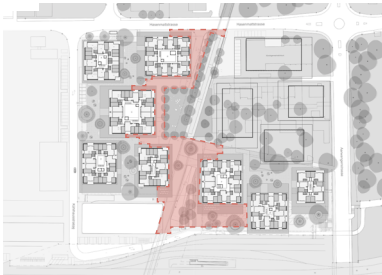
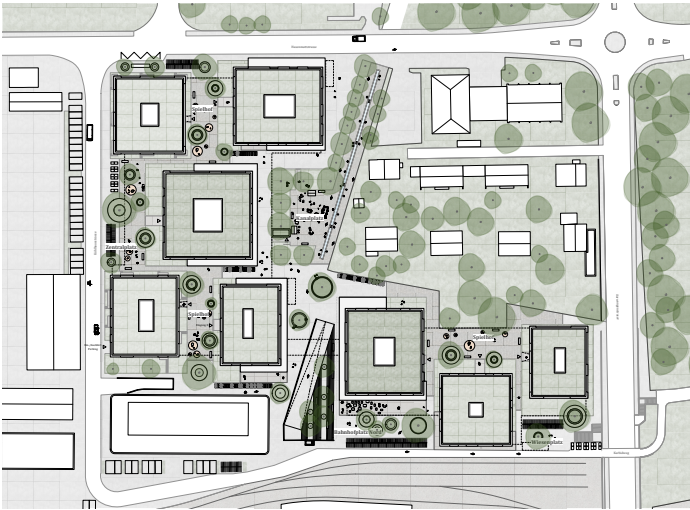




UNTERGESCHOSS 02 - 1:500



P01 VARIANTE P+R - 1:500



STIMMUNG - AKTIVES ERDGESCHOSS UND OFFENE RÄUME



STIMMUNG - BAUMSCHLEIBEN AUF DEN WEGEN VERTEILT



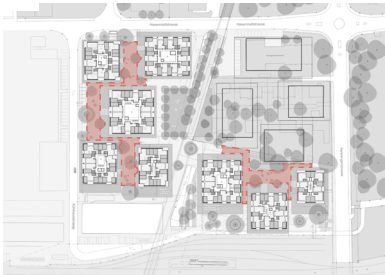
BEPFLANZUNGEN - PRIVATE ERDGESCHOSS UND EINGANGSSITUATION



STIMMUNG UND MATERIALITÄT DES QUARTIERSPLATZES



STIMMUNG - ZENTRALER PLATZ



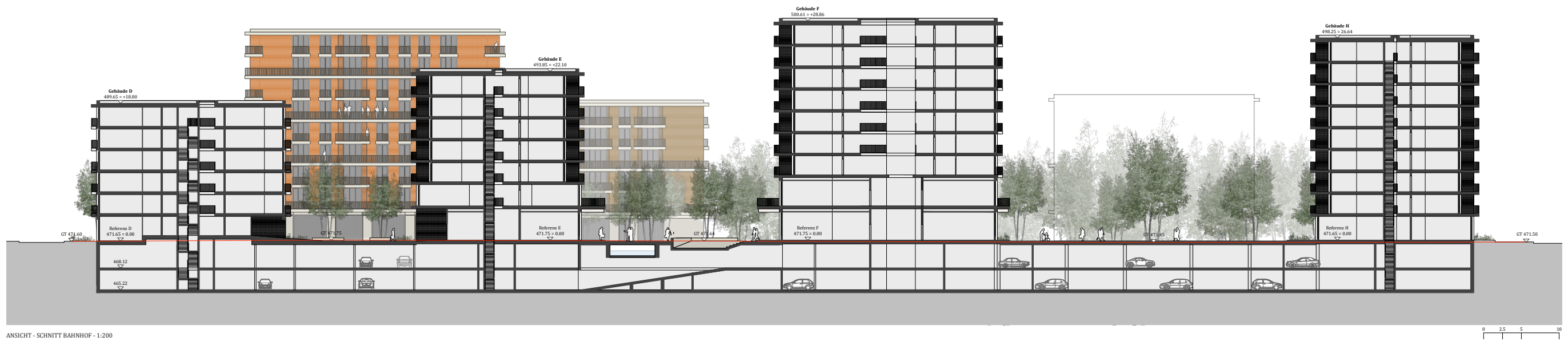
STIMMUNG - WOHNSTRASSEN

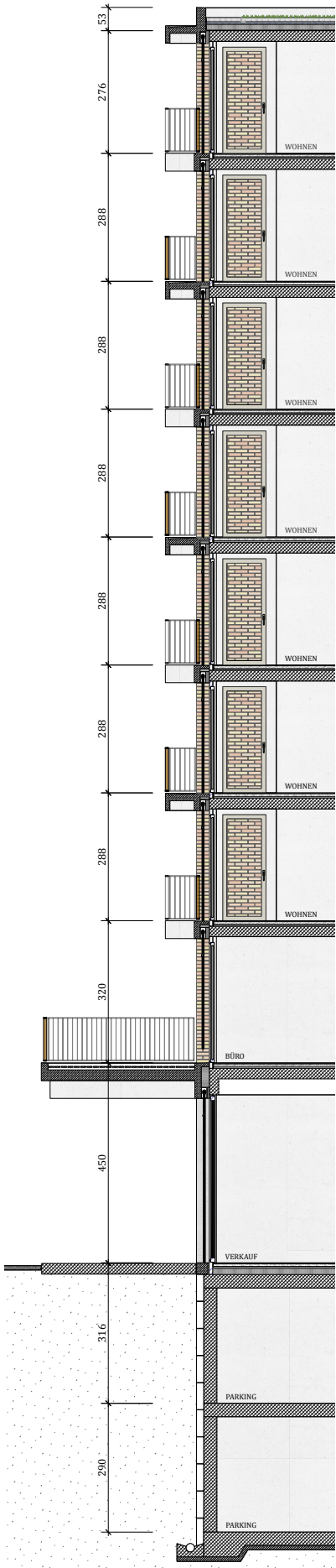


STIMMUNG - SPIELFLÄCHEN



BEPFLANZUNGEN - RÄUME



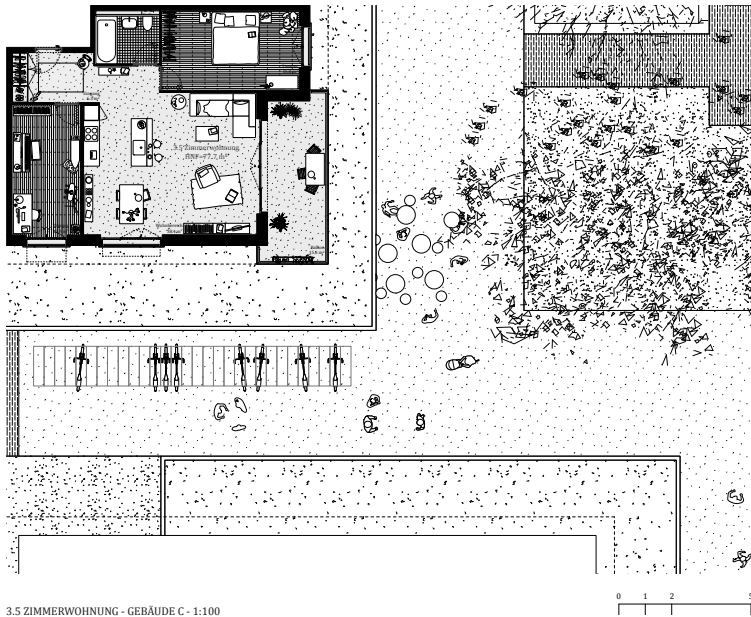


FASSADENSCHNITT - 1:50

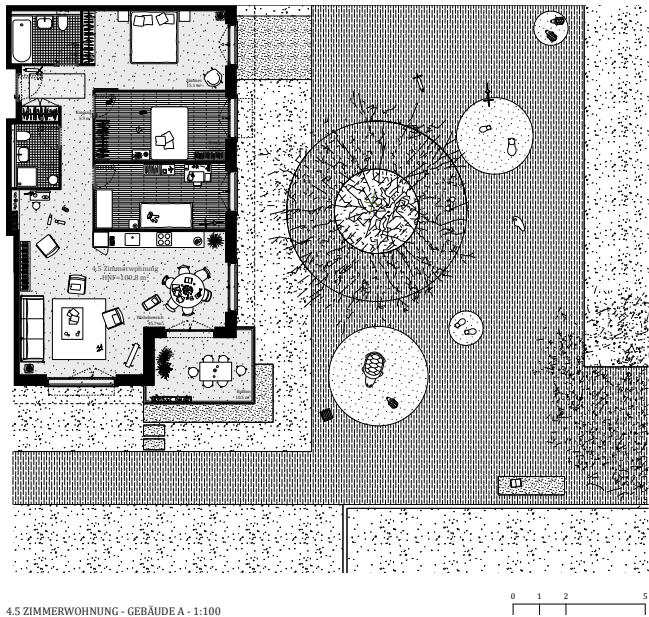




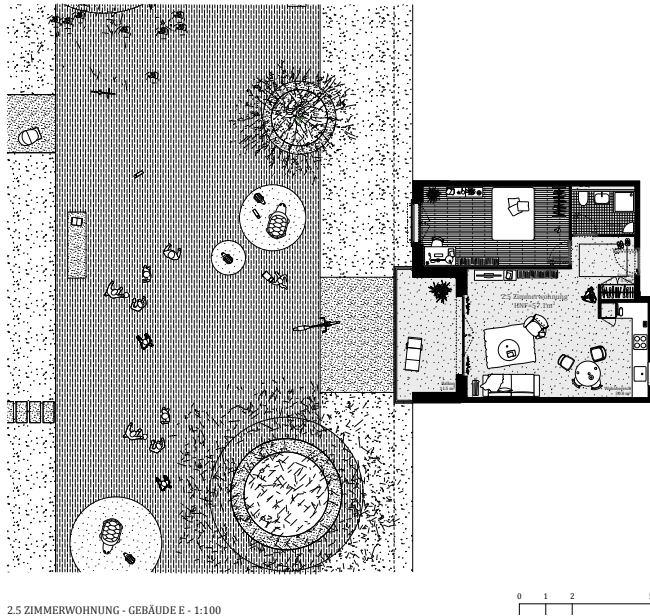
2.5 ZIMMERWOHNUNG - GEBÄUDE H - 1:100



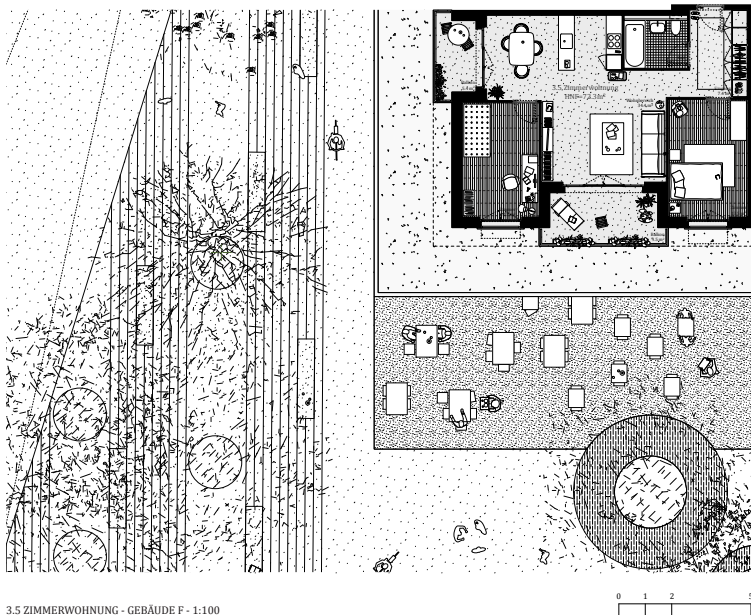
3.5 ZIMMERWOHNUNG - GEBÄUDE C - 1:100



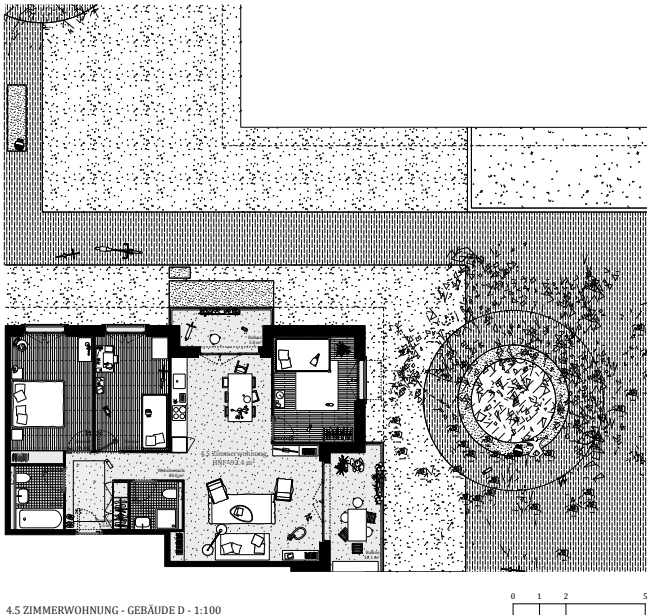
4.5 ZIMMERWOHNUNG - GEBÄUDE A - 1:100



2.5 ZIMMERWOHNUNG - GEBÄUDE E - 1:100



3.5 ZIMMERWOHNUNG - GEBÄUDE F - 1:100



4.5 ZIMMERWOHNUNG - GEBÄUDE D - 1:100



SICHT RICHTUNG LANGENTHAL ZENTRUM UND KANALPLATZ